

Unentschieden zwischen Madrid und Barcelona

ABER HALLO!

Fußballspiele zwischen Real Madrid und dem FC Barcelona gelten seit Jahrzehnten als Spannungsgeladenen Duell. Auf dem politischen Rasen sieht die Situation derzeit nicht viel anders aus. Nach den jüngsten Regionalwahlen in Katalonien kochen die Emotionen zwischen Separisten und Spanien-Anhängern so hoch wie selten zuvor. Grund: Nach dem als Plebiszit über die katalanische Unabhängigkeit inzenierten Urnengang gibt es weder ein eindeutiges Votum für die staat-

liche Eigenständigkeit noch ein jubelndes Bekenntnis zum Verbleib in Spanien. Unentschieden sozusagen. Im Fußball würden Messi und Ronaldo jetzt wohl zum Elftmeter-Schießen antreten. Anders in der Politik. Hier ist – dringender als je zuvor – ein Dialog zwischen Madrid und Barcelona gefragt. Doch weder Spaniens Ministerpräsident Mariano Rajoy noch der katalanische Regierungschef Artur Mas zeigen daran ein Interesse. Stattdessen profilieren sich beide vor ihren Anhängern in einer Pose rechthaberischer Sturheit. Auf dem Fußballfeld würde man beiden die rote Karte zeigen. IZ

HOHN-SPIEGEL

Wo kommt das Spanferkel her?

Porcella nennen Mallorquiner eine ihrer absoluten Lieblingspeisen: das Spanferkel. Besonders im Herbst und Winter wird die im Ofen gegarte Schweinerei auf Fincas und in Dorfhäusern gerne serviert. Bisher vollkommen problemlos. Doch das könnte sich schon bald ändern. Auf der Suche nach potentiellen kulinarischen Exportschlagnern „Ma-



de in Mallorca“ wie „Ensaïmada“, „Sobrassada“ oder „Hierbas“ hat die balearische Landesregierung jetzt eine inselweite Forschung nach dem Ur-

sprung der „Porcella“ angeordnet, wie das Online-Magazin „Mallorca Diario“ am 28. September titelte. Ziel ist es, so schnell wie möglich eine eigene Herkunftsbezeichnung für mallorquinische Spanferkel zu finden, um sie als regional-typisches Produkt im In- und Ausland anzubieten.

In Zukunft wird es in mallorquinischen Küchen nicht mehr um die Frage, ob das Ferkel schon „durch“ ist, sondern erst einmal woher es überhaupt stammt. Bon Profit!

HÄTTEN SIE ES GEWUSST...?

Eine Seilbahn zum Puig Major

Großes hatten die Mallorquiner mit dem Puig Major (höchster Berg im Tramuntana-Gebirge, Anm. d. Red.) in den 1930er Jahren vor. Sie wollten ihn zum schönsten Aussichtspunkt der Insel machen und ließen vom italienischen Architekten Antonio Paretti, der auch die legendäre Serpentinstraße nach Sa Calobra gebaut hatte, eine Seilbahn planen. Sogar die Fundamente der Talstation waren 1932 schon fertig. Man kann die Plattform noch heute sehen - exakt an Kilometer 2,2 von Paretti's Straße nach Sa Calobra. Von der Talstation in 732 Meter Höhe sollte ein Seil einen Fahrkorb über eine Länge von genau 2016 Metern bis zum Gipfel bringen. 25 Passagiere je Gondel. Dann aber kam der spanische Bürgerkrieg, und vom großen Seilbahnprojekt blieb nur der Betonsockel übrig. Nach dem Zweiten Weltkrieg zogen die Amerikaner auf den Puig

Major. Die USA durften sich in Spanien als Gegenleistung für ihre Wirtschaftshilfe Stützpunkte für die Army aussuchen... Weil sie ihre Radaranlage nur auf einen horizontalen, geraden Sockel bauen konnten, sprengten die Amerikaner etliche Tonnen Fels und kürzten den Berg um fünf Meter.

Aus „Mallorca für die Hosentasche“ von Jürgen Mayer. Erschienen in Fischerverlage. ISBN 978-3-569-52057-2. Preis: 10 Euro



Kuriositäten über die Insel von Jürgen Mayer, Journalist und Radiomoderator u.a. für „Inselradio 95,8“

Neulich mit Air Berlin:

IMMER NOCH NICHT ERKÄLTET?

GLOSSE VON ELLEN NEUSE

Na dann, auf in den Flieger! Dort ist es nämlich so gut wie sicher, eine Erkältung zu bekommen. Gratis, ist im Flugpreis mit drin. Irgendwelche Mitreisenden sind immer mindestens schwer verchnupft, auf jedem Flug, und jeder Jahreszeit. Der reinste Horror.

In diversen Foren werden Präventivmaßnahmen diskutiert, von der sogenannten Zwiebelkleidung (um Klammotten an- und auszuziehen was das Klima hergibt) über neuartigen Nasenschaum (kitzelt das nicht?) bis hin zu dem Tipp, vorsichtshalber ein paar Aspirin einzuwerfen (nicht ratsam, kann bei gesunden Menschen sehr schädlich sein). In eine dicke Decke wickeln, Wohlfühlsocken anziehen, Salbeibonbons lutschen oder viel Tee trinken sind eher die grünen Varianten, aber nutzen wahrscheinlich auch nicht wirklich.

Meiner Ansicht nach gibt es nur eine einzige Lösung: Mundschutz anziehen. Auch wenn es dämlich aussieht. Aber spätestens wenn man den Hustenanfall in Reihe 2, das anhaltende Niesen in Reihe 6, das Keuchen und Krächzen in Reihe 8, und den verschwommenen Blick der fiebrigen Augen des Sitznachbarn registriert hat, ist man dankbar über das neue Accessoire. Denn Schuld an der Verbreitung der Viren und Bakterien sind nicht, wie oft fälschlicherweise angenommen, die Klimaanlage in

den Flugzeugen, nein, diese reinigen die Luft sogar bis zu 99% von den fiesen Krankheitserregern. Schuld sind die Passagiere, so! Die alles, was sie anfassen, kontaminieren. Die Sitze, die Tablett, die Waschräume...igitt! Und die atmen, auch das noch, und geben so die belasteten Teilchen zur freien Verfügung in ihre Umgebung ab. Schlimmer ist nur noch das Niesen an sich. Bei dieser explosionsartigen Entladung der Nase kann die entweichende Luft eine Geschwindigkeit von über 150km/h erreichen. Die ist doch ruckzuck einmal durchs ganze Flugzeug und wieder zurück, und hat auf dem Weg noch jeden einzelnen Passagier freudig begrüßt.

Zusätzlich zu dem Mundschutz: nix anfassen! Das setzt ein ausgeprägtes Gleichgewichtsgefühl voraus, wenn man freihändig durch den Mittelgang schwankt (ab und zu seitlich mit den Ellbogen abstützen!) und sich in den Sitz fallen lässt. Dann könnte man noch die Stewardess bitten, mit dem Anschnallgurt zu helfen, unter dem Motto: „Ich bin blond und das ist mein erster Flug.“ Und dann relativ bewegungslos ausharren bis zur Landung. Wenn man endlich wieder diesen blöden Mundschutz abnehmen kann...



Vielfliegerin Ellen Neuse lebt auf Mallorca und schildert monatlich in der IZ augenzwinkernd ihre Flug-Erlebnisse.

Hier gibt's Angebote wie Sand am Meer!

Wir sprechen deutsch! Terminvereinbarung unter buerger@mediamarkt.es

Palma de Mallorca (C.C. Ocimax): C/ Bisbe Pere Puigdorffila, 1

MediaMarkt